

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 15/83B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Marianne R. [REDACTED] geb. B. [REDACTED],
J. [REDACTED]straße 1/I, R. [REDACTED], Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat
Dr. [REDACTED] und H.H. [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K. [REDACTED]-P. [REDACTED]-Straße 1, M. [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Dr. Lang,
Gärtner und Winter

am 23. Juni 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 5. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des Ober-
landesgerichts Koblenz vom 11. November 1982
wird als offensichtlich unbegründet zurückge-
wiesen.

Die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten
des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

Streitwert: 16.382 DM.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der
Revision nach § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor. Das Berufungs-
urteil weicht weder von der Rechtsprechung des Bundesgerichts-
hofs ab, noch wirft es Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeu-
tung auf.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 225 Abs. 2 Satz 1 ZPO.

Mai

Zorn